

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1804

4 (25.1.1804)

P f o r z h e i m e r

W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n.

Nro. 4. Mittwoch den 25ten Januar 1804.

Politische Neuigkeiten.

Uebersicht des Jahres 1803. (Fortsetzung)

April.

1. Grenzstreitigkeiten zwischen Rußland und Schweden (sie sind vor Ende des Monats beigelegt.)
 2. Die reg. Fürstin von Hohenlohe Waldenburg Schillingenfürst, geb. Prinzessin von Isenburg stirbt.
 5. Der Fürstbischof von Freisingen und Regensburg u. Probst von Berchtolsghaden stirbt.
 6. Uebereinkunft wegen des Elbschleßer Zollses. (beim Einfluß der Hunte in die Weser)
 7. Rückreise der Durchl. Frau Kurfürstin von Pfalzbayern von Karlsruhe nach München.
 14. Der Schwarze, Louisaint Louverture, stirbt im Gefängniß, unweit Besançon.
 14. - Mizaxzi, Erzbischof zu Wien, stirbt.
 15. Schreckliche Feuersbrunst in Posen.
 19. Das erste Schiff kommt auf dem neuen Kanal in Wien an.
 26. Die letzten franz. Truppen räumen das Breisgau.
 28. Kaiserl. Ratifications Decret, das Reichs-Gutachten, vom 29. März betreffend.
 29. Der neue Kurfürst von Salzburg kommt in Salzburg an.
 30. Vertrag zu Paris, wodurch Louisiana von der franz. an die nordamerikanische Republik abgetreten wird.
- Mai.
2. Friedrich Sebile, Oberkonsistorial- und OberSchulRath, stirbt zu Berlin in seinem 49. Jahre.
 6. Die arab. Escadre unter Adm. de Minier kommt von Lissabon in Ferrol an; auch die Fregatte Pallas mit Viceadm. Hartink.
 6. — 7. Kurfest zu Stuttgart.
 7. — 8. Die Escadre des Adm.inois kommt beim Kap d. g. H. an. Am 27. Mai segelt sie von da weiter.
 8. Kurfest zu Karlsruhe.
 9. Auflösung der Reichs-Deputation nach ihrer sechsten Sitzung.
 10. Letzte britische Erklärung an Frankreich. (England will Malta noch 10 Jahre behalten u.)
 13. Der britt. Gesandte, Lord Withworth, verläßt Paris. (Am 18. kommt er zu London an.)
 13. — 19. Der Frost schadet den Weinbergen in Schwaben.
 15. Kurfest zu Kassel.
 16. Kriegserklärung von Großbritannien gegen Frankreich.
 16. Admiral Cornwallis läuft mit 10 Linien-Schiffen von Torbay aus auf die Höhe von Brest.
 16. In Hannover wird der Landsturm aufgeboten.
 16. Der Kurfürst von Salzburg reist von Salzburg nach Dresden. [Am 10. Jun. kommt er von da nach Wien zurück.]
 17. Karl Wilhelm, Fürst von Nassau-Weilbungen stirbt.
 17. Die franz. Armee bricht aus der Gegend von Nimwegen gegen Hannover auf.
 19. Das L. Schiff Temappes v. 74 Kanonen kommt aus Martinique in l'Orient an.
 20. Der franz. Gesandte Andreossi kommt von London nach Paris.
 25. Abreise des Königs und der Königin von Preußen nach Franken u.

26. Die franz. Armee rückt in die Grafschaft Bentheim ein.
 27. Ludwig I, König von Etrurien, stirbt.
 28. In St. Petersburg wird das Jubiläum der Gründung dieser Residenz durch Peter den Großen (1703) begangen.
 29. Livorno wird vom franz. OberGeneral Murat in Belagerungsstand erklärt.
 30. Das Entdeckungsschiff Naturaliste kommt in Havre zurück an.

(Die Fortsetzung folgt.)

Großbritannien.

Adm. Cornwallis war wirklich am 30. Dec. mit seinem Admiralschiffe selbst nach Torbay gekommen. Er kam aber nicht ans Land, sondern eilte, nach vorgenommenen Ausbesserungen und eingenommenen frischen Lebensmitteln, wieder auf seine Station vor Brest zurückzuführen.

Aus West-Indien kam durch ein am 2. Jan. in 35 Tagen zu Falmouth anzekommenes Postschiff die unangenehme Nachricht, daß auf Barbados das gelbe Fieber ausgebrochen seye und unter andern selbst Gen. Grinfield nebst seiner Gemahlin daran gestorben seyen.

Am 13. Jan. zeigten sich 3 britische Fregatten bei Havre, sie ankerten ungefähr 4 Meilen vom Ausfluß der Seine und gaben dann mehrere Salven mit ihrer Artillerie. Man wußte nicht, was der Grund dieser Freundsbezeugung war. (Vielleicht ist Nachricht gekommen, daß sich die franz. Truppen auf St. Domingo, die überall von den Britten zur See und von den Negern zu Lande blokirt wurden, und nach den letzten Berichten äußersten Mangel an Lebensmitteln litten, an die Britten ergeben haben?)

Frankreich.

B. Fontanes ist aus den 5 vom gesetzgebenden Corps dazu vorgeschlagenen vom 1. Consul zum Präsidenten dieser Behörde auf 1 Jahr — und Murat (Schwager des 1. Consuls, bisher D. General der ital. Armee) ist mit dem Titel eines Gouverneurs zum Commandanten von Paris ernannt worden.

Am 16. Jan. wurde dem gesetzgeb. Corps von

der Regierung eine Darstellung des Zustandes der Repl. durch 3 Staatsräthe überreicht. Folgendes ist einiges von dem Wesentlichen des Inhalts: „Die Repl. wurde gezwungen ihre Stellung (gegen Großbritannien) zu ändern, ihr Zustand aber hat sich nicht geändert; in dem Gefühl ihrer Stärke behält sie immer das Pfand ihres Wohlstandes u. Vergeblich war der Versuch, die Vendée wieder in Aufruhr zu bringen. Der Krieg hat die friedlichen Anordnungen im Innern nicht unterbrochen. Der Senat hat eine seiner würdige Dotation, das gesetzgebende Corps mehr Würde, die Ehrenlegion ihre erste Organisation erhalten. Es werden Lyceen u. Secundärschulen errichtet; im Prytanäum zu St. Cyr werden Söhne verdienter Bürger erzogen, die Militärschule zu Fontainebleau, die Kunstschule zu Compiègne bilden geschickte Officiere und Künstler; das bürgerliche Gesetzbuch wird in wenigen Monaten geendigt seyn. Die Festungswerke an den alten Grenzen werden geschleift und der Erlös aus dem Erdreich zu Errichtung von Festungen an der neuen Grenze angewandt. Die Landstraßen werden überall verbessert und neue gebaut; die über den Simplon (aus dem Wallis) und über den Genisberg (aus Savoyen) nach Italien sind bereits fahrbar. Es werden hin und wieder (in Paris allein 3) neue Brücken gebaut. Am Kanal von St. Quentin arbeitet man auf 4 Punkten zugleich, 2 Schleusen sind ganz, 8 bald fertig, zu andern ist der Grund gelegt; in einigen Jahren wird der Kanal für die Schifffahrt offen seyn. Die Kanäle von Arles, von Aiguës Mortes, der Saône u. Yonne, der so den Rhodan (Rhône) mit dem Rhein vereinigen wird, der Kanal von Blavet in Bretagne sind angefangen. Zum Vereinigungs-Kanal zwischen der Schelde, Maas und Rhein sind bereits Summen angewiesen; eben so zu dem, der die Rance (von St. Malo über Dinant, Rennes, Rebon u.) mit der Bretagne (die nördlich von der Loire sich in den Ocean ergießt) verbinden wird. 1 Million wird dieses Jahr zu Austrodnung der Sümpfe bei Rochefort

angewendet, und dadurch dieser Seehaven gesünder werden. Im Cotentin werden ähnliche Austrocknungen weite Moräste in Wiesen verwandeln. Liberal werden die Dämme an den Küsten und Kanälen ausgebeffert; das Bassin von Orlende wird vor dem Verfall gesichert und Antwerpen zu einem Kriegsseehaven eingerichtet. Der Damm von Ederbourg steigt endlich aus dem Meer empör, hinter demselben auf einem weiten Ankerplatz, gräbt man einen Haven, wo die Nepl. in einigen Jahren Schiffszughäuser und Flotten haben wird. Zu Rochelle, Cette, Marseille und Nizza werden die Verderbungen der Nachlässigkeit und Zeit ausgebeffert. Die innere Schifffahrt ist einer beschützenden und erhaltenden Verwaltung unterworfen. Das Recht zu fischen auf den Flüssen ist wieder ein NationalEigentum geworden. Das verflozene Jahr war unsern Finanzen vortheilhaft, die Einnahmen übersteigen die Berechnungen; die Tilgungskasse erfüllt standhaft ihre Bestimmung und ist schon Eigenthümerin eines Theils der Staatsschuld. Die Umschmelzung des Geldes geschieht in Ruhe ohne Stoß. Beim öffentlichen Schatz hat sich der Credit mitten im Kriege erhalten.“

(Der Beschluß folgt.)

Ein Steinhauer im Dorf Pantin unweit Paris sprengte in einem 30 Schuh tiefen Steinbruch einen Felsen und fand in dessen Mitte ein Gerippe von einem versteinerten Widder, dessen Theile alle sehr kennbar sind. Diese Versteinierung kommt ins Museum der Naturgeschichte.

I t a l i e n.

Zwischen der italienischen Republik und dem Pabst ist am 16. Sept. ein Concordat zu Paris durch den ital. Gesandten Ferd. Marschalchi und den päbstl. Legaten, Kard. Caparara unterzeichnet, u. hernach durch Bonaparte, als Präsidenten der ital. Nepl. und den Pabst ratificirt worden. Laut dieses ist die röm. katholische Rel. ferner die Religion dieser Nepl. Sie hat 4 Erzbischöffe: zu Mailand, Bologna, Ravenna und Ferrara, und 22 Bischöffe. Diese alle ernennet der Präsident der ital. Nepl. Sie schwören ihm Treue und Ge-

horsam, so wie die Pfarrer. Die Erzbischöffe und Bischöffe dürfen über geistliche und kirchliche Dinge frei mit dem Pabste correspondiren. Die wichtigsten Domkapitel sollen erhalten werden. Die bischöflichen Seminarien stehen unter den Bischöffen. Die Spitäler und frommen Stiftungen stehen halb unter geistlichen halb unter weltlichen Verwaltern, die alle vom Präsidenten der Nepl. ernannt werden. Der Pabst überläßt den Bischöffen das Recht, die Pfarren zu vergeben. Künftig kann keine geistliche Stiftung ohne Zwischenkunft des heil. Stuhls aufgehoben werden, dagegen wird allen Käusern von geistlichen Vätern der ruhige Besitz derselben zugesichert. Alle Reden oder Schriften gegen die kath. Religion und ihre Diener sind streng verboten. Der Pabst gesteht dem Präsidenten der ital. Nepl. die nemlichen Rechte zu, wie sie ehemals der Kaiser, als Herzog von Mailand, hatte u.

Neue Art zu Pstropsfen.

Wie Pallas berichtet, so pflegen die Tartaren in die Wurzel eine Spanne unter der Erde zu pstropsfen. Sie erhalten dadurch nicht allein gesündere Stämme, sondern das Pstropsfreis treibt auch selbst mit der Zeit eigene Wurzeln, und wird dadurch dauerhafter. Die Ursachen davon lassen sich leicht einsehen. Das Pstropsfreis kann sich nemlich eher mit dem Baum verbinden, weil es der Luft nicht ausgesetzt ist, und da es der Nahrungsquelle näher sitzt, als wenn es oben am Stamm eingesezt wäre, muß es auch stärker und lebhafter treiben und gedeihen. B.

W i t t e r u n g.

Vom 18. — 24. Jan. gelinde Witterung; der Thermometer stand früh zwischen $3\frac{1}{2}$ bis 8° . über 0° ; am 18. 19. u. 24. Sonnenschein, an den übrigen Tagen trüber Himmel und Regen.

Bekanntmachungen.

[Schuldenliquidationen.] Weretwas an die hiernach benannten Personen zu fordern hat, soll sich bei Strafe des Ausschlusses bei den unten bemerkten Stellen gehörig einfinden und seine Forde-

